

7/X. 1916

9

Sammelstelle für Gefangenenselbstlektüre.

Die vom Fürsorgekomitee des Roten Kreuzes für Kriegsgefangene ins Leben gerufene Sammelstelle für Gefangenenselbstlektüre fungiert nunmehr schon drei Vierteljahre als die offizielle Büchersammel- und Versandstelle Österreichs für die in den feindlichen Staaten zurückgehaltenen Kriegsgefangenen. Während die Abteilung H des O. Z. R. B. die Aufgabe hat, an einzelne Kriegsgefangene von deren Angehörigen bezahlte Bücher anzukaufen und zur Versendung zu bringen, hat sich die Sammelstelle für Gefangenenselbstlektüre in freiwilliger Liebestätigkeit zum Ziele gesetzt, die Massen der Kriegsgefangenen ausreichend mit Bibliotheken zu versorgen. Ihre Sendungen gehen an ganze Gefangenenerlager im feindlichen Ausland und beinhalten ihrem Zwecke entsprechend wohlfortierte Büchereien. Solche normale Lagerbibliotheken mit je rund 300 bis 400 Bänden enthalten aus den verschiedensten Wissensgebieten eine größere oder kleinere Zahl von Werken, die, für sich genommen, das betreffende Wissensgebiet möglichst vollständig umschließen.

So sind in diesen Büchereien Werke über Mathematik, Naturlehre, Physik, Chemie, Naturgeschichte, Geschichte — ausgenommen neuere Geschichte und Geschichte der kriegführenden Staaten, Philologie, Rechtswissenschaft, Buchhaltung, Land- und Forstwirtschaftslehre, technische Wissenschaften, soweit die militärischen und wirtschaftlichen Rücksichten dies zulassen,

usw. enthalten. In keiner Liste fehlen russische, englische und französische Wörter- und Sprachbücher, Liederbücher, Noten und Bilderverke sowie die so notwendigen Gesundheitsbüchlein, Merkblätter gegen Cholera, Typhus, Ruhr und vieles anderes. Selbstverständlich sind Werke unserer Klassiker und heimischen Dichter sowie gute Unterhaltungslektüre in reichlicher Zahl beigegeben.

108 solcher Büchereien wurden bereits gepackt, von denen 90 an verschiedene Lager nach Rußland versendet wurden. Allmählich hat sich durch die Erfahrung und durch das Zusammenwirken von Fachleuten eine Praxis entwickelt, die, den gegebenen Mitteln und dem Zwecke entsprechend, wohl Bestes zu bieten vermag und gar manches Ausgezeichnete zu leisten verspricht. Ausgedehnte Räume, zahlreiche kundige und tatkräftige Mitarbeiter sowie reichliches Material sind die Voraussetzung für eine qualitativ und quantitativ hinreichende Versorgung der verschiedenen Lager mit solchen Bibliotheken.

Wie ein Blick auf die Karte der Gefangenenerlager in Rußland und Italien aber zeigt, können mit einer solchen Zahl von Sendungen noch lange nicht alle Lager, auch nicht einmal alle großen Lager bedacht werden. Es ergeht daher an alle die dringende Bitte um Bücherspenden. Bücher jeder Art und aus allen Wissensgebieten, Studienwerke, Lehrbücher, Klassiker, gute Unterhaltungslektüre, Liederbücher, Noten, Gebetbücher usw. sind höchst willkommen. In Anbetracht des patriotischen und wohlthätigen Zweckes sowie im Hinblick auf die große Bedeutung, welche die Lektüre für die Erhaltung der geistigen Frische und Zuversicht der schon so lange in trostlosen Verhältnissen dahinlebenden, von der Heimat oft vollständig abgeschnittenen Gefangenen besitzt, wurden Bücherpakete bis zu 10 Kilogramm an die Sammelstelle für Kriegsgefangenenlektüre, Wien, 4. Bezirk, Karlsplatz 13, die Portofreiheit zugestanden.

Wie die mühevollen Arbeit der freiwilligen Mitarbeiter, so hat sich derzeit auch die Freigebigkeit des Publikums bereits gelohnt: Die Ausfolgung der Büchereien an die österreichischen Kriegsgefangenen in Rußland und in Italien ist nicht nur gesichert, sondern bereits mehrfach bestätigt. Immer zahlreicher laufen aber nunmehr aus Rußland die sehnsüchtigsten Bitten nach Büchern ein, seitdem unseren tapferen Kämpfern einmal bekannt wurde, daß sie auch diesbezüglich von uns aus versorgt werden können.